

Mohammed Lebbar (Universität Fes-Saiss)

Das vandalische Afrika zwischen byzantinischen Eroberungszügen und Aufständen der Mauren, 429-534 n.Chr.

(L'Afrique vandale entre les expéditions byzantines et les insurrections maures, 429-534 n.Chr.)

Unter der Betreuung durch den verstorbenen Dr Mohamed TAZI SAOUD in arabischer Sprache verfasste und 1998 vor der Faculté des Lettres et des Sciences Humaines der Universität Fes-Saiss verteidigte **Dissertation**. Die Dissertation wurde von der genannten Fakultät 2002 veröffentlicht (Série thèses N.4)

Professor Mohamed Lebbar (Fes) befasst sich in seiner arabischsprachigen Dissertation mit der Geschichte der Vandalen in Nordafrika 429-534 n. Chr. Dabei interessiert ihn besonders die Rolle der dort ansässigen Mauren. In welchem Umfang haben Mauren, also Berberstämme, die Vandalen dabei unterstützt, die römische Herrschaft im heutigen Maghreb zu beenden? Was war ihre Rolle bei der Abwehr römischer und byzantinischer (oströmischer) Angriffe auf das vandalische Reich unter König Geiserich 429-477? Gab es eine vandalisch-maurische ‚Entente‘ auf der Grundlage gemeinsamer Interessen? In wie weit waren die Mauren, ihre Aufstände, ihre Unabhängigkeitsbestrebungen aber auch am Untergang der Vandalen beteiligt? Lebbar erforscht auf lokaler wie auch mittelmeerischer Ebene die Motivationen, die den für die Vandalen negativen historischen Entwicklungen bis zu deren endgültiger Niederlage gegen den byzantinischen Heerführer Belisar 534 zu Grunde lagen. Die Dissertation umfasst zwei Bände. Der erste Band behandelt die Zeit von 429 bis 477, also die Zeit König Geiserichs, und untersucht die Auseinandersetzungen der Vandalen mit den Römern, namentlich die Unternehmungen der weströmischen Kaiser Avitus und Majorian sowie des oströmischen Kaisers Leo I.

Der zweite Band behandelt die Umstände der Vandalenherrschaft in Nordafrika und deren Verhältnis zu den Mauren unter den Nachfolgern von König Geiserich 477-534. Dabei untersucht Lebbar den Beitrag der Mauren zur Schwächung des vandalischen Reichs, insbesondere ihre Aufstände im Aurès, im Königreich der Hodna-Berge im heutigen mittleren Algerien, in Mauretania Tingitana (heute Nordmarokko), im Königreich Altava im westlichen Algerien an der Grenze zu Marokko, in Tripolitanien sowie im Süden der Bysazena, des heutigen mittleren Tunesien. Die Arbeit Lebbars schließt mit der Expedition des byzantinischen (oströmischen) Kaisers Justinian I. unter seinem Strategen Belisar, die 534 zum Untergang der Vandalen führte.

Die Dissertation enthält 17 Karten und 15 Bilder, eine Bibliographie mit 285 Nennungen, einen historischen und einen geographischen Index und entsprechende Inhaltsverzeichnisse./.

(Zusammenfassung durch d. Red. von www.wissensraum-mittelmeer.org , 13.02 2016. Dort auch unter der Rubrik ‚Texte‘ das **Résumé von Prof. Mohammed Lebbar in Französisch, mit ausführlicher Bibliographie**)./.